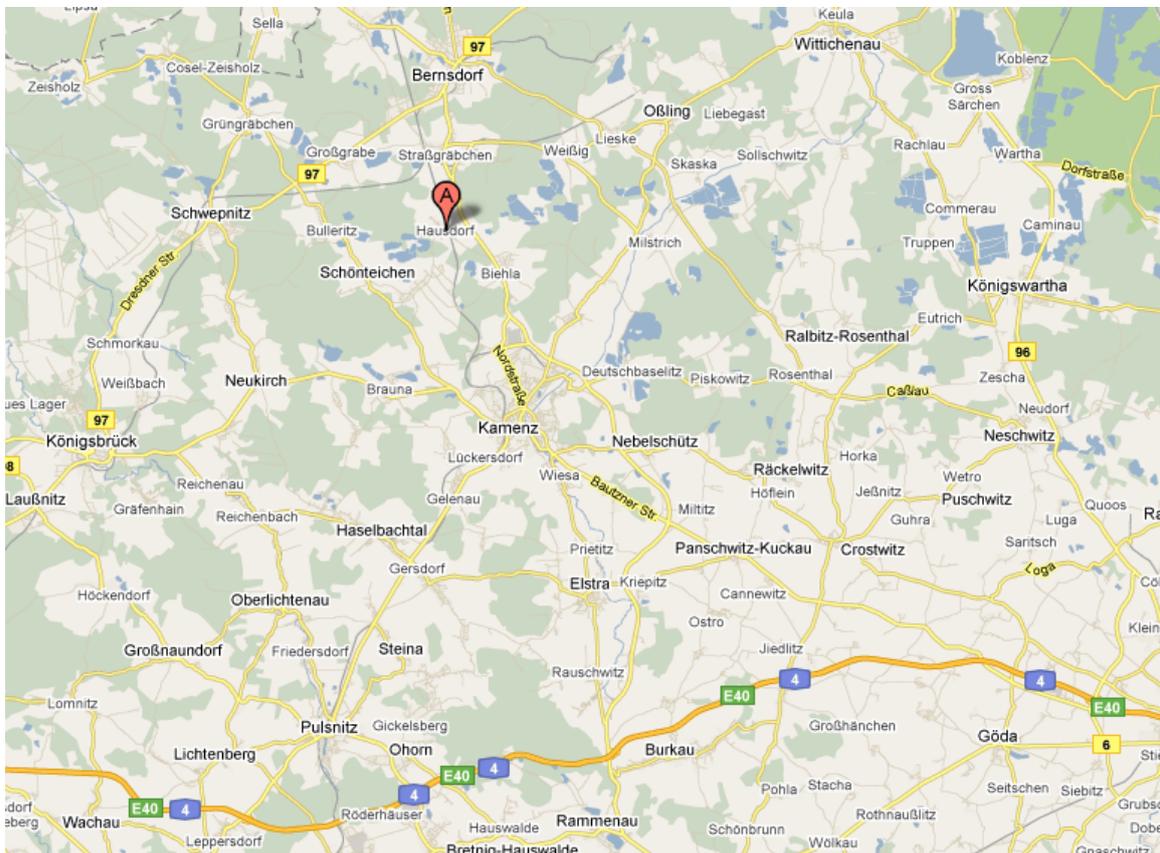


Biotopvernetzung Gemarkung Hausdorf Komplex 4-12 (Lkr. Bautzen)

Lage



Naturraum [Naturräume nach Mannfeld & Syrbe 2008]	Königsbrück-Ruhlander Heiden
Ausgangszustand	Acker, Garten- und Grabeland
Zielzustand	Extensives Grünland, Feuchtgrünland, Feldhecken inkl. Saumstreifen, Eichen-Hainbuchenwald, Feldgehölze, Baumreihen, Streuobstwiese, Einzelbäume
Gesamtgröße	126.652 m ²
Gesamtaufwertung [Bilanzierung nach der Handlungsempfehlung des SMUL 2009]	2.728.651 Werteinheiten
Anerkennung als Ökokontomaßnahme gemäß § 11 SächsNatSchG	Die Maßnahme wurde teilweise durch Bescheid der Unteren Naturschutzbehörde im Landkreis Bautzen vom 03.06.2013 als Ökokontomaßnahme anerkannt.
Zuordnung	Voraussetzung für die Nutzung der Maßnahme oder von Teilen daraus ist der Abschluss eines Vertrages über den Verkauf von Ansprüchen auf Anrechnung aus Ökokontomaßnahmen.

Zur „Biotopvernetzung Hausdorf“ wurden 12 komplexe Maßnahmen geplant von denen im Zuge dieses Ökopools 9 Komplexe umgesetzt werden.

Die Komplexe 4-12 beinhalten u.a. die Umwandlung von Acker zu Dauergrünland durch Einsatz gebietsheimischen, kräuterreichen Saatgutes. Angestrebt wird eine extensive (max. 2-malige) Nutzung des Grünlandes (Mahd, Beweidung) unter Verzicht auf den Einsatz von Stickstoffhaltigen Düngemitteln und synthetischen Pflanzenschutzmitteln. Die Flächen verbleiben in landwirtschaftlicher Nutzung (betriebsintegrierte Kompensation).

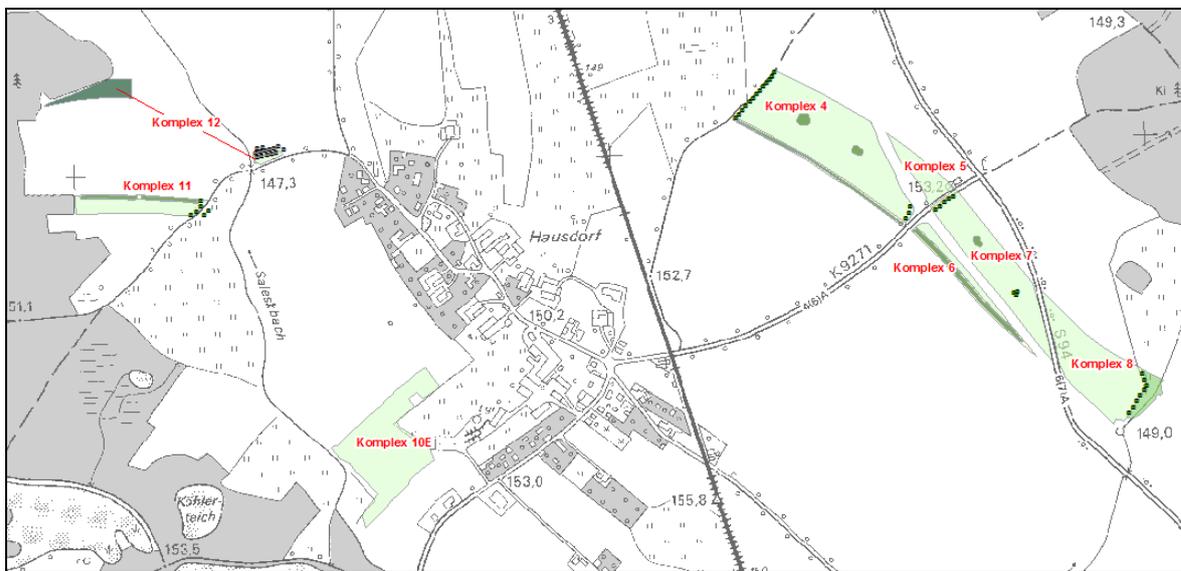
Entlang der Längsgrenzen der Flurstücke sind einseitig Heckenstreifen geplant. Die Hecken werden als vierreihige bzw. achtreihige Gehölzpflanzungen mit einem 1 m breiten beidseitigen Zuwachsstreifen und einem anschließenden 1 m breiten Saum zur benachbarten Nutzung angelegt. Zur Pflanzung werden vorzugsweise standortgerechte, gebietsheimische Gehölze verwendet. Die Säume werden mit autochthonem, kräuterreichem Saatgut angelegt. Alle Heckenpflanzungen werden mit Wildschutzzäunen gesi-

chert. Die Maßnahme beinhaltet eine Pflege durch alternierende, abschnittsweise zweimalige Verjüngung in den auf die Pflanzung folgenden 30 Jahren.

Als Biotoptrittsteine sollen auf den künftig entstehenden Grünlandflächen Feldgehölze angelegt werden. Zur Pflanzung sollen auch hier vorzugsweise standortgerechte, gebietsheimische Gehölze verwendet werden.

Zudem soll ein bestehender Waldbestand durch Pflanzung heimischer Baum- und Straucharten erweitert werden und ein gestufter Waldmantel angelegt werden.

Zur weiteren Gliederung der Landschaft und zur Ergänzung vorhandener Wegrandbepflanzungen ist entlang der Grundstücksgrenzen die Anlage von Baumreihen aus standortgerechten, autochthonen Einzelbäumen geplant. Die Bäume werden durch mit Wildschutzzäun umgebene Dreiböcke gesichert. Die Maßnahme beinhaltet Pflege und naturschutzgerechten Schnitt der Bäume für einen Zeitraum von 30 Jahren.



Aufwertung von Funktionen des Naturhaushaltes

Die Maßnahme soll folgende Zielstellungen erreichen:

- Vernetzung der Natura2000-Schutzgebietskomplexe „Cunnersdorfer Teiche“ und „Teichgebiet Biehla-Weißig“ über einen Korridor aus neuen Hecken-, Saum-, Wald- und Grünlandlebensräumen; Schaffung neuer Überganglebensräume (Ökotone) und Grenzlinien
- Schaffung von Brut-, Nahrungs- und Deckungshabitaten für Arten der halboffenen Agrarlandschaften, der Feuchtgebiete (Amphibien) sowie für das Niederwild
- Gliederung der bislang einheitlich intensiv genutzten Landschaft mit einer Belebung des Landschaftsbildes durch ein kleinräumiges Mosaik an (Kultur-) Landschaftselementen z.B. naturnahe Waldbestände, Baumreihen, Feldgehölze, Hecken, Grünland verschiedener Ausprägung

Folgende Schutzgüter werden besonders aufgewertet:

Arten und Biotop	Besondere Funktion
Landschaftsbild	Allgemeine Funktion
Boden	Untergeordnete Funktion
Wasser	Besondere Funktion
Klima	Allgemeine Funktion

Für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf!